

Wechsel an der Spitze

Wangen an der Aare BE Der Berner Regierungsrat Christoph Neuhaus wurde an der Mitgliederversammlung des Zuchtverbandes CH-Sportpferde (ZVCH) einstimmig als neuer Präsident gewählt. Das kommende Jahr wird den neuen Präsidenten und den Verband mit verschiedensten Aufgaben und Herausforderungen beanspruchen.

Sandra Leibacher

Mit über 150 vertretenen Stimmen war die Mitgliederversammlung gut besucht. Traktandiert waren die üblichen Verbandsgeschäfte und die Neuwahl des Präsidenten. Ebenfalls wurde über den aktuellen Stand der Vernehmlassung des Agrarpaketes 2025 informiert. Die Anpassungen der Tierzuchtförderbeiträge und den daraus resultierenden finanziellen Veränderungen werden Anpassungen der Verbandstrukturen zur Folge haben.

Letzter Präsidialbericht

«Am Anfang was das Pferd», mit diesen Worten eröffnete Daniel Steinmann seinen Jahresbericht, nach sechs Amtsjahren trat er nun zurück. Er informierte vor allem über die Anpassungen der Tierzuchtförderbeiträge (TZVB). «Die Auswirkungen der neuen Tierzuchtstrategie des Bundes sind für den ZVCH in einigen Punkten noch ungewiss», so Steinmann. Die Anpassungen, sprich die Re-



V.l.: Eva Lachat (Vizepräsidentin), das neue Ehrenmitglied Daniel Steinmann, die Zuchtverantwortliche Simone Weiss, Hansjürg Berner (Finanzen) und Anja Lüth (Leiterin der Geschäftsstelle) sprechen dem scheidenden Präsidenten ihre Glückwünsche zur Ehrenmitgliedschaft aus. Fotos: Sandra Leibacher

duktion oder im schlimmsten Fall gar die Streichung der Fördergelder für die Warmblutpferdezucht werden grosse finanzielle Auswirkungen auf die Ver-

bandsgeschäfte haben. Der Vorstand stellte der Versammlung zwei Szenarien mit entsprechenden Sparmassnahmen vor. Es werden strukturelle Anpassungen bei den laufenden Geschäften, aber auch bei den Veranstaltungen nötig werden. Zusammenfassend blickte Steinmann positiv auf seine Amtszeit. In einer Laudatio dankte ihm die Vizepräsidentin Eva Lachat für seinen enormen und unermüdlchen Einsatz zugunsten des ZVCH. Steinmann wurde mit grossem Applaus der Versammlung zum Ehrenmitglied des ZVCH ernannt.

Die weiteren Verbandsgeschäfte wurden traktandarisch abgearbeitet. Anja Lüth, Leiterin der Geschäftsstelle, erläuterte die Verbandsrechnung, welche mit einem Gewinn von rund 7000

Franken schloss. Sie stellte auch das Budget 2025 vor, welches noch mit den TZVB erstellt werden konnte. Beides wurde einstimmig genehmigt.



Simone Weiss regte unter anderem an, ob es zukünftig nicht sinnvoller wäre, die Anzahl der Feldtest- und Fohlenschauplätze zu reduzieren.



Martina Hartmann, Präsidentin des VSS, trug ihren Antrag der Versammlung vor.

Neuerungen im Ressort Zucht

Die Zuchtverantwortliche Simone Weiss informierte über verschiedene Anpassungen, so unter anderem für die Prämienzuchtstutenschau (PSS). «Kann eine qualifizierte Stute verletzungsbedingt dreijährig nicht an der PSS teilnehmen, darf sie vierjährig ohne erneute Qualifikation vorgestellt werden. Es muss aber ein entsprechendes Veterinärzeugnis oder eine Tierarztrechnung vorliegen», so die Ressortleiterin.

Modifikationen wurden ebenfalls für den Qualifikationsmodus der Swiss Breed Classic gemacht. Neu werden 25 Prozent der besten Pferde jedes Feldtestes aus den Disziplinen Freispringen und/oder Grundgangarten und mit mindestens einer Acht als Durchschnittsnote qualifiziert. Ein aktuelles Thema auch auf internationalem Parkett ist das Helmtragen bei Pferdevorfürungen an der Hand. Dies wurde bereits im Vorstand und an der Zuchtkonferenz eingehend diskutiert. Helmpflicht gibt es vonseiten des Verbandes noch keine, lediglich die dringliche Empfehlung, beim Vorführen der Pferde an der Hand einen geeigneten Kopfschutz zu tragen, dies vor allem bei Fremdpferden an Zuchtevents.

Antrag für mehr Transparenz

Der Antrag des Vereins Schweizer Sportpferde (VSS), vorgestellt von der VSS-Präsidentin Martina Hartmann, wurde von der Versammlung angenommen. Künftig muss bei allen in der Schweiz geborenen Fohlen klar deklariert sein, ob sie auf natürlichem Wege, per Embryotransfer oder per ICSI (Intrazytoplasmatische Spermieninjektion) gezeugt wurden. Dies soll auf den Ausweispapieren deklariert werden und so für mehr Transparenz sorgen. Dieser Entscheid hat Anpassungen der Verbandsdatenbank und der Druckmodule zur Folge und kann daher erst per 1. Januar 2026 umgesetzt werden.

Neuer Präsident gewählt

Für das Präsidialamt kandidierte das Aktivmitglied Christoph



Als beste Züchter des ZVCH 2024 holten sich Urs Wiggli und Barbara Schnieper mit ihrer Zucht «vom Eigen» den Sieg.



Mit Jador Souris CH gewann Jean-François Décombaz die Concours-Complet-Jahreswertung bei den fünfjährigen Pferden. Jador Souris CH reitet er selbst und ist zugleich Besitzer wie auch Züchter des braunen Wallachs.



Mélody Johner nahm stellvertretend die Preise für die Familie Johner in Empfang. Sie dominierten mit Gratte Cielle Peccau CH und Demoiselle Peccau CH die CC-Wertung bei den siebenjährigen und älteren Pferden mit dem ersten und dritten Rang.

Neuhaus. «Als anerkannte Persönlichkeit der Berner Kantonalpolitik und selbst aktiver Züchter kennt er die Anliegen der Pferdewelt. Ich finde es toll, dass die Begehren des ZVCH künftig durch einen Politiker vertreten werden», so Steinmann und übergab Neuhaus das Wort. «Meine Ziele sind, die Zusammenarbeit mit anderen Organisationen für das Warmblutpferd zu verbessern. Wir müssen uns weiterentwickeln und fit machen für die Zukunft», so Neuhaus, der von der Versammlung einstimmig und mit Applaus gewählt wurde.

Ehrungen

Flavien Buchat wurde von seiner Tätigkeit als Experte verabschiedet. Er war von 2019 bis 2023 für den Verband im Amt. Als erfolgreichste Züchter 2024 des ZVCH holten sich Urs Wiggli und Barbara Schnieper mit ihrer Zucht «vom Eigen» den ersten Rang, gefolgt von der Zucht «du Roset» der Züchterfamilie Claire und Philippe Rizoli. Walter Kunz wurde Dritter, seine Pferde tragen das Kürzel «KWG».

Die CC-Jahreswertung gewann Jador Souris CH von und mit Jean-François Décombaz bei den fünfjährigen Pferden. Bei den sechsjährigen belegte Remember Me IV CH von Nadja Minder und Christian De Coulon sowie der Züchterin Tanja Weber den ersten Rang. Zweiter wurde Hemingway VI CH von Beat Danner. Den dritten Rang sicherte sich Pacific's Sundance CH aus der Zucht und in Besitz von Alexandra Gränacher und mit Linda Galli im Sattel.

Bei den siebenjährigen und älteren Pferden dominierte die Familie Johner. Gratte Cielle Peccau CH mit Reiterin Mélody Johner, Besitzer Benoît Johner und Züchter Jean-François Johner gewann die Wertung. Auch der dritte Rang mit Demoiselle Peccau CH ging an die Johners. Auf dem zweiten Rang klassierte sich Toblerone CH mit Nadja Minder im Sattel. Besitzer des Wallachs ist Nicole Basieux und Züchter Eric Attiger.